

Sperrt Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis Beilage Der Sonntag

Beilagspreis 210 Quartale in Stadt u. Nachbarortsdirekt M. 1.15 außerhalb d. d. M. 1.25



Einrückungspreis für Anzeigen und alle Umgebungen bei einmaliger Einrückung 8 Pf. bei wiederholter je 6 Pf. außerdem je 8 Pf. die spätere Seite oder deren Raum. Besondere Preise werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Verantwortung aller Art finden die verantwortliche Redaktion.

Amtliches.

Uebertragen wurde die erledigte Betriebsinspektions-Assistentenstelle in Freudenstadt dem Eisenbahnsekretär Waigenegger in Alen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 12. Okt. Auf den Weltmarktplanen wird gegenwärtig das Getreide äußerst billig gehandelt. Angesichts dieser Thatsache tritt die berechtigte Frage auf: Woher kommt der starke Preisrückgang für Getreide? Er ist in Deutschland größer als irgendwo im Auslande. Während die Blätter der Landwirtschaft den Preisrückgang einzig und allein den Mandatieren der Berliner Börse zuschreiben wollen, wird von der andern Seite behauptet, es sei nur ein ganz natürlicher Vorgang, den aufzuhalten die Berliner Börse nicht imstande gewesen sei. Auf Grund der im Frühjahr veröffentlichten ungenügenden Saatenstandsberichte wurden sehr bedeutende Posten Getreide vom Auslande, zum Teil aus Ländern, von denen der Transport nach Deutschland 4-5 Monate in Anspruch nimmt, gekauft. Mit dem Bekanntwerden der großen Umpflügungen, insbesondere in Preußen trat ungezügelter Begehren nach Ware ein, der bei vollständigem Mangel an Vorräten nur durch verstärkte Einfuhr zu befriedigen war. Die Gesamteinfuhr betrug vom 1. April bis mitte September an Weizen und Roggen 16 1/2 Mill. Doppelzentner, gegen 11 1/2 Mill. Dtzr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Es würde dieses Mehr allerdings kaum von einem außerordentlichen Einflusse auf die Preisbildung gewesen sein, wenn die amtlichen Veröffentlichungen nach der Ernte nicht ergeben hätten, daß die Schätzungen vor der Ernte viel zu gering waren, und wenn nicht noch hinzuläme, daß die schwierigen finanziellen Verhältnisse auch die Kaufkraft der inländischen Mühlen, sowie des Handels mindern. Das herrschende Mißtrauen verächtelt selbst dem solidesten Kaufmann den notwendigen Kredit, wodurch auch die Getreidehändler gezwungen werden, durch Verkauf des Getreides sich aus ihren finanziellen Nöten zu helfen. Hierin ist also die gedrückte Preislage zu suchen, und daß infolge derselben auch die Großspekulanten nicht unwesentliche pekuniäre Einbußen erleiden, leuchtet ein.

Waldorf, 11. Okt. In Waldorf hat der Sturm viele Hunderte von Obstbäumen samt dem Fruchttrag umgerissen und die schönsten Gärten verwüstet. So schreibt das „Stutt. N. Tagblatt“ von gestern. Zum Glück trifft das nicht zu. Einige alte morische Baum-patriarchen sind allerdings dem Sturm zum Opfer gefallen, auch wurde hier und da ein Ast abgetrennt; aber eine solche gräßliche Verwüstung wie in der Phantasie des Korrespondenten vom Tagblatt abmalte, traf zum Glück Waldorf nicht. — Mostobst gilt 7 Mark, Tafelobst 10 bis 13 M. pro Ztr.

Freudenstadt, 11. Okt. Die schweren Regenstürme der letzten Tage, die besonders auf unserer Schwarzwaldböschung gewaltig tobten, sind an Feld und Wald verhältnismäßig glimpflich vorbeigegangen. Erst der gestrige Mittagsturm hat noch ein Menschenleben ernstlich gefährdet. Der 8-jährige Sohn eines hiesigen Beamten wollte gegen 1 Uhr zur Schule gehen, als bei dem heftigen Sturm ein Laden an einer hies. Weggerie losgerissen und dem armen Jungen mitten auf den Kopf geschleudert wurde. Die hiedurch entstandene Wunde ist sehr bedenklich und es ist noch ganz ungewiß, ob es der ärztlichen Kunst gelingen wird, den Knaben zu retten.

Leonberg, 10. Okt. Gestern nachmittag von 1 bis 5 Uhr sind die Wohnhäuser des Nat. Roth und des Gottfr. Hofschale in Gerlingen, welche zusammengebaut waren, abgebrannt. Leider ist auch der 33-jährige Sohn des ersten mitverbrannt; heute morgen wurden seine Ueberreste beim Abräumen des Bauhütts gefunden. Er hatte sich unbeeinträchtigt noch einmal in das brennende Haus begeben, um seine Kleider und sein Geld zu retten, und scheint infolge des starken Rauchs den Ausweg nicht mehr gefunden zu haben.

Heilbronn, 11. Okt. Ein Extrablatt der Heilbronner „Neuzeitung“ meldet die bevorstehende Konkurrenz-erklärung der Gewerbetreibenden und fügt als Hauptgrund der Konkurrenzermeldung hinzu, Frankfurter Bankgläubiger hätten im letzten Augenblick noch den Versuch gemacht, das vorhandene Barvermögen der hiesigen Gewerbetreibenden mit Verschlag zu belegen. (Eine entsprechende Rechtfertigung aller bisherigen Meldungen, fügt unser Correspondent hinzu.)

Gmünd, 10. Okt. Die Direktion der Erhardt'schen Fabrik ernaht die Arbeiter durch Plakat im Hinblick auf die schwierige Geschäftslage zur größten Sparsamkeit.

Alm, 10. Okt. In der „Ulmer Schnellpost“ erschienen im verflohenen Frühjahr eine Reihe von Artikeln zur Ball-Ankaufstrage, worin den bürgerlichen Kollegien der Vorwurf gemacht wurde, daß sie beim Ankauf des Ge-

landes nicht mit der nötigen Vorsicht und Ueberlegung zu Werk gegangen seien. Von den Kollegien wurde gegen den Herausgeber der „Schnellpost“, Dr. E. Nübling, als den Verfasser der Artikelserie, Beleidigungsklage gestellt. Die Ferienstrafkammer des Landgerichts lehnte aber durch Urteil vom 6. Sept. den Angeeschuldigten außer Verfolgung. Eine Beschwerde der Staatsanwaltschaft hiegegen ist vom Straf-senat des Oberlandesgerichts am 5. Okt. verworfen worden; dem Angeeschuldigten wurde der Schutz des § 193 des St.G.B. zugebilligt. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — Die bürgerl. Kollegien haben in heutiger gemeinsamer Sitzung beschlossen, zu den 35 000 Mark betragenden Kosten für die Ausarbeitung eines Projekts zur Schiffarmachung der oberen Donau einen Beitrag von 5000 M. zu zeichnen.

(Verschiedenes.) In den Heidelberger Zementwerken in Nürtingen wurde der an der Drahtseilbahn beschäftigte 18 Jahre Arbeiter Proft infolge Reißens eines Drahtseils über die Brüstung geschleudert und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er nach wenigen Stunden starb. — In Laupheim fand die Frau eines Flaschnermeisters, als sie in das Schlafzimmer kam, zu ihrem Schrecken einen Menschen unter ihrem Bett versteckt. Auf ihre Hilferufe kam der Ehemann alsbald hinzu und der Stromer konnte der Polizei übergeben werden. — In Eßlingen feierte der frühere Stadtrat Johannes Hägele seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Oberbürgermeister Dr. Mülberger namens der Stadt eine Uhr überreicht. — In Eberstadt bei Weinsberg ächerte ein vermutlich durch Kinder veranlaßter Brand die reichgefüllte Scheuer des Weingärtners Wild bis auf die Umfassungsmauer ein. — Der 26 Jahre alte Spinnmeister Ant. Staudenmayer von Salach wurde beim Auflegen eines Transmissions-Riemens um die Welle gewickelt und sofort getötet.

Berlin, 10. Okt. „Unten durch“ soll nach dem Willen des Kaisers die Straßenbahn gelegt werden, die die Straße „Unter den Linden“ überschreiten soll. In der Besprechung, die der Kaiser vorgestern mit dem Oberbürgermeister Kirchner und Stadtbaurat Hoffmann hatte, sagte er, er könne die Ueberführung einer Straßenbahn im Niveau der Linden nicht genehmigen wegen der damit verbundenen Gefahren für den Verkehr, die besonders an Sonntag-Nachmittagen bei der großen Frequenz dort sich nicht vermeiden ließen. Es könnten aber mit Hilfe von Liften, von Fahrstühlen, die Straßenbahnwagen vor den Linden versenkt und unter der Straße weitergeführt werden. Jenen ließen sie sich ebenso gut wieder heben, wie vorher versenken. Ein solcher Lift, mit dem ein ganzer Straßenbahnwagen herunter- und heraufbefördert werden könne, womit nur eine geringe Störung des Verkehrs verbunden sei, wäre das Richtige. Er, der Kaiser, habe sich sehr eingehend mit dieser Frage beschäftigt; er kenne die Liften von London aus und zweifle nicht an der Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten.

Gefesakische, 11. Okt. Im Stadt- und Landkreis beträgt die Zahl der gemeldeten Typhuserkrankungen 1088. Heute sind 4 Personen gestorben.

Oldenburg, 10. Okt. Der oldenburgisch-portugiesischen Dampfschiffreederei wird gemeldet, daß ihr Dampfer „Huelba“, Kapitän Erenius, auf der Fahrt von Portugal nach Rotterdam mit der ganzen Besatzung von 11 Mann untergegangen ist.

Ausländisches.

Paris, 11. Okt. Einem Mitarbeiter eines Pariser Blattes, der aus Anlaß des zweiten Jahrganges der Kriegserklärung den Präsidenten Krüger aufgezeigt hatte, ging durch Vermittlung des Dr. Leyds die folgende wörtliche Erklärung des Präsidenten zu: „Die Thatsache, daß der Krieg bereits zwei Jahre dauert, zeigt deutlich genug, daß er noch länger dauern soll. Auf einen gottlosen Krieg antworten wir mit einer unerhöplichen Ausdauer. Entweder sind es die Engländer, welche den Krieg beendigen indem sie selbst unser Land verlassen, oder es wird Gott sein, indem er uns gnädig den Sieg verleiht.“

Paris, 11. Okt. Santos Dumont versuchte heute nachmittag wieder ein Aufsteigen mit seinem Ballon. Einige Augenblicke nach dem Loslassen des Ballons erlitt die Steuervorrichtung eine Beschädigung und Santos Dumont landete wieder.

London, 11. Okt. Nach einer Depesche des Bureau Neuter aus New-York ist aus Port of Spain, Trinidad, folgendes Telegramm eingetroffen: Der britische Dampfer „Eden“ aus La Guaira meldet, daß am Sonntag abend ungefähr 50 Matrosen vom deutschen Kreuzer „Vineta“ in Porto Cabello in eine Prügellei mit der Bevölkerung verwickelt waren. Einige Polizisten in Civil griffen ein und nahmen Partei für die Bevölkerung. Die Prügellei wurde

dann allgemein. Die Deutschen bewegten sich dem Quai zu, wo sie sich an Bord des dort liegenden deutschen Dampfers „Valefia“ begaben. Inzwischen wurden zwei Unteroffiziere der „Vineta“, die am Quai warteten, um das Boot des Kreuzers zurückzubringen, von der Polizei angegriffen. Sie leisteten Widerstand und die Polizei verwundete beide schlimm mit den Säbeln. Alle Deutschen an Land, die unbewaffnet waren, wurden verwundet. Die auf 1200 Personen geschätzte Volksmenge zeigte eine so drohende Haltung, daß der Kommandant des Bootes der „Vineta“ befahl, die Griffe des Ladens vorzunehmen, ohne aber Patronen in die Gewehre zu stecken. Als die Volksmenge das Geräusch des Ladens hörte, verschwand sie schnell.

Petersburg, 10. Okt. Rußland stellt amlich in Abrede, daß es im Falle eines Krieges Frankreichs mit der Türkei Frankreich Truppen zugesagt habe. Es sei nur wohlwollende Stellungnahme zugesichert worden. Rußland sei fest entschlossen, es auf dem Balkan nicht zu erusten Verwicklungen kommen zu lassen.

Belgrad, 10. Okt. In Krusovac, wo gerade Vorbereitungen zum Empfang des Königspaars getroffen wurden, entzündeten sich infolge Unachtsamkeit die Schießpulver- und Dynamitvorräte in dem Laden eines Händlers. Drei Personen wurden getötet, 14 schwer verletzt. Zwölf Häuser sind zerstört. Der Besuch des Königspaars ist abgesagt worden.

Kapstadt, 11. Okt. (Neuermeldung.) Der Gouverneur der Kapkolonie hat eine Proklamation erlassen, nach welcher in den Distrikten Elliot und Calamba im Tembulande und Maclean, Mount Fletcher und Matabele in Ostgriqualand ähnliche Bestimmungen zur Anwendung gelangen wie in den Distrikten, in welchen das Kriegsrecht verhängt ist. Die Verwaltung verbleibt indessen den Zivilbehörden. Es hat sich nach einer Erklärung des Schatzkanzlers Hids-Beach herausgestellt, daß von den Kaprebelln Mundvorräte und Munition für die Buren durch die Hafensplätze der Kolonie eingeschmuggelt werden.

Zehn junge Kapolländerinnen von Maraisburg, die eine einziehende Schar des Burenkommandanten Scheepers feierlich auf dem Markte mit Ruß und Umarmung begrüßten, wurden wegen dieser vaterlandsgefährlichen Thätigkeit mit vier Wochen Einzelhaft bestraft. Die Engländer sind wohl eifersüchtig! — Ein junger aufständiger Namens Rouz, welcher des Hochverrats und Mordes „überführt“ war, wurde in Graffreinet erschossen.

Matjes Jonkeln, 10. Okt. Scheepers Kommando hat durch wiederholte Angriffe von 2 britischen Kolonnen sich in kleine Abteilungen zerplittert, die sich in den Schluchten und Verschanzungen verborgen.

Handel und Verkehr.

(Weispreise pr. 3 M. vom 10. bis 11. Okt.) Fellenbach, Mittelgewächs 100 M.; Strümpfelbach, Käufer erwünscht; Schnaitz, 133, 135, 136, 138 M.; Benningen, 150 M.; Beisigheim 90-120 M., noch viel Vorrat; Hofen (Beisigheim), 80 M., Käufer erwünscht; Laufen a. N., 71, 75, 80, 85 bis zu 125 M.; Wönnigheim 70-83 M., Käufer sind mit Qualität sehr zufrieden; Därenzimmern, 100-110 M., viel Vorrat, Käufer erwünscht; Kirchheim a. N., 81-110 M., Vorrat guter roter Bergweine; Neckarjulum 95-112 M., viel Vorrat an guten Mittelweinen, Käufer erwünscht.

Von den Fildern, 10. Okt. Die Kartoffelernte ist dank der günstigen Witterung der beiden letzten Wochen nahezu beendigt. Der Ertrag fiel nach Güte und Menge im allgemeinen befriedigend aus. Der Krauthandel ist neuerdings ins Stocken geraten; von den Händlern und Sauertraufabrikanten wird für den Zentner nur 1 Mark bezw. 100 Stück 7-8 Mark bezahlt. — Die Zwetschgen, welche noch vor einem Monat eine reiche Ernte versprachen, sind fast durchweg der Ungunst des Wetters zum Opfer gefallen.

Tübingen, 11. Okt. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Auf dem heutigen Markte kostete der Zentner Birnen 7 Mark. Zufuhr: 3 Sack. — Kartoffel kosteten 2 M. bis 2,50 M. pro Zentner. Zufuhr waren 70 Sack. — Auf dem Güterbahnhof waren 3 Wagen Birnen zugeführt zum Preise von 4,50 M. per Zentner.

Kirchheim u. F., 7. Okt. (Vieh- und Schweinemarkt.) Zuchtharren, Preis 125-300 Mark per Stück; Mastochsen, Preis 750-964, Zugochsen, Preis 600-750, Zugstiere, Preis 375-520 Mark per Paar; Kühe, Preis 165 bis 400, Kalbeln, Preis 185-340, Kinder, Preis 110 bis 300 Mark per Stück; Milchschweine, Preis 32-42, Läufer-schweine, Preis 50-100 M. per Paar. Handel im allgemeinen flau. Beim Schmalvieh kleiner Preisabschlag.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.



**Revier Enzklösterle.
Brennholz-
Verkauf.**

Am Mittwoch den 16. Okt. vorm. 11 Uhr im Gericht in Enzthal: Windfall- und Beglinienholz aus Staatswald Rülberwald:
Am.: 12 eich. Ausschuß, 14 buch. Scheiter, 88 desgl. Abbruch, 1 birf. Ausschuß, 7 Nadelholz-Prügel, 532 dito Ausschuß und Abbruch, 16 tannene Brennrinde, 15 buchene und 147 tannene Reisprügel.

Altensteig.
Tiroler
Kranthöbel
sowie
Kranthöhler
empfiehlt
Paul Beck.

Altensteig.
Neue
la. Moßzibeben
empfiehlt billigt
Paul Beck.

Altensteig.
Nachkehende
**Winter-
Artikel**

als
wollene und baumwollene
Hemden
für Herren und Damen
Unterleibchen
Unterhosen
gestrikt
Westen & Strümpfe
Winter-Shawls
Selbandschuhe
in jeder Größe
Unterrockstoffe
Baumwollflanelle
in großer Auswahl
sowie sämtliche
Strickgarne
in Wolle, Baumwolle
und Vigorie
empfiehlt zu billigsten Preisen
Louis Hengler
(vormals N. Vocher Witwe.)

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
verfendet gegen Nachnahme
in garantiert tadelloser Ausführung:
Gute neu- Bettfedern 50, 60 und
80 Pfg. d. Pfd. Vorzüglich gute
Sorten für 1 Mk. und 1,25 Mk.
Beste Qualität (besond. empfohl.)
nur 1,60 Mk. Prachtvolle Bald-
dauern nur 2 Mk. das Pfd.
Prima Daunennur 2,50 Mk.
und 3 Mk. das Pfd. Große gute
Betten (Unterbett, Decke und zwei
Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mk.
Austausch bereitwillig. —
Agenten überall gesucht. Hoteliers
und Händler Extrapreise.

Epielberg.
In meiner Niederlage in der
„Traube“ in Altensteig kann
Thomasmehl
sowie
Knochenmehl
(in hochprozentiger Qualität)
abgeholt werden.
Kueff
zum Rügle.
Schreibhefte
bei
W. Nieker.

**Eisenbahnbau Freudenstadt-Moosbühl.
Vergebung von Bauarbeiten und
Lieferungen.**

Zur Herstellung der Einfriedigungen, Wegübergänge, Abteilungs-
zeichen u. s. w. sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:
1. Maurer- und Steinhauerarbeiten veranschlagt zu 10 218 Mk.
2. Zimmerarbeiten " " 7 305 Mk.
3. Schmied- und Schlosserarbeiten " " 11 172 Mk.
4. Anfrichterarbeiten " " 841 Mk.
Die Kostenvoranschläge, die Normalpläne und das Bedingnisheft liegen
bei der Bahnsektion zur Einsicht auf.
Schriftliche, entsprechend überschriebene Angebote auf die Ausführung
der Arbeiten werden bis
Samstag den 19. ds. Mts. vormittags 11 1/2 Uhr
entgegengenommen.
Die Angebote können bei Ziffer 1—3 je auf die ganze Arbeits-
gattung oder auf ein Teil derselben, bei Ziffer 4 dagegen nur auf die
ganze Arbeit gestellt und beliebig in Prozente der Voranschlagspreise
oder in Einzelpreisen ausgedrückt werden.
Zur Beteiligung an der Vergabung wird hiemit eingeladen.
Freudenstadt, den 10. Oktober 1901.
N. Baussektion.
J. B. Oberhardt.

Revier Calmbach.
**Tannen- u. Föhren-Stammholz-
Verkauf**
am Samstag den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr
auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald Eiberg Abt. 42 Scheible
und Hengsbühl 2 Nschlinsgrund sowie Scheidholz des ganzen Reviers:
Tannen-Langholz 1538 Stück mit Fm. 496 L, 286 II, 312 III,
436 IV, 28 IV, und 10 V. Draufh.
" **Sägholz** 592 Stück mit Fm. 247 L, 85 II, 142 III,
Föhren-Langholz 155 Stück mit Fm. 18 L, 79 L, 73 III,
19 IV, 4 IV, u. 1 V. Draufh.
" **Sägholz** 4 Stück mit Fm. 2 L, 1 III; ferner
2 Stück Kirschbaum mit 0,6 Fm. in Abt.
Nschlinsgrund und 1 Eiche mit 2,13 Fm.
in Abt. Dittenbrunnen.

Langholz
II., III., IV. & V. Klasse
ev. auch Ausschuhholz
wird zu kaufen gesucht.
Offerte unter N. N. mit Angabe des Quantums und des Preises
sind an die Redaktion ds. Bl. einzureichen.

Altensteig.
Knaben-Anzüge
hübsch & solid gearbeitet
empfiehlt schon von Mk. 5 an
Fr. Bässler
Tuch- und Kleiderhandlung.

Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.
Das Beste was existiert zum Baden von Hausbrot (Bauernbrot)
und sonstigem Gebäck, desgl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-
währt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis
Allein. Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Bollschweil b. Freiburg i. B.
Vertreter: Kammerjunkerstr. Saalmüller, Altensteig.

Jede praktische Hausfrau!
verlange Sternwollen mit gleich geschütem Stern-Stückel an jedem
Strang. Hervorragende, vollwichtige Strümpfgarne, 10 Ge-
bind = 100 Stramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Waschen,
in den Qualitäten: Braunstern, solide Consummate, Grünstern,
bessere, Rotstern, Prima, Blaustern, beste Qualität. Gibt Schleswig-
holsteinische Spinnwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-
miert. Schwarzkern und Weißkern beste Spinnst., Strick- und Rock-
wollen. — In beziehen durch die Handlungen.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche
waschen, wenn wir wüßten, welches Wasch-
mittel wirklich weisse Wäsche wäscht?
Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!
In Altensteig zu haben bei **Heinrich Scholder** und **J. Würster.**
Kalender für 1902 empfiehlt W. Nieker.

Altensteig.
Frische italienische
Eier
sowie schöne, haltbare
**Unterländer-
Zwiebel**
in jedem Quantum
sind fortwährend zu haben bei
Louis Hengler
(vormals N. Vocher Witwe.)
Reines
Schweinefleisch
feinsten Tafelsenf
sowie
bugene Bügelfohlen
bei Obigem.

Nach Amerika
mit Riefendampferu
des
Norddeutschen Lloyd
Bremen
Kostenlose Auskunft erteilt
in Nagold: **Gottlob Schmid**
in Pfullingen: **G. J. Seintel.**

2500 Mk.
werden gegen doppelte
Sicherheit bis 1. November
aufzunehmen gesucht.
Von wem? — sagt
die Expedition ds. Bl.

Macht mit
Maggi's
GUTE SUPPEN
Dr. med. Hartmann
Spec. Arzt für Haut- und Harnleiden. Be-
sitzer der A. Kunstst. Alm in Ulm a. D.
Kunstst. kostenlos geg. 20 Pfg. in Brief-
marken f. Rückporto.
Faltausschläge aller Art, Flechten
u. n. trockne, Barneleiden, Mit-
esser, Pommerprossen u. dgl., offene
Füße (Fußgeschwüre) u. s. w. behandelt
mit bestem Erfolg

Strenge rechte u. billige Gänsefedern!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-
dauern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dau-
ern. Reueit u. beste Reinigung garantiert
Gute, weiche, weisse, ohne Fleck, ohne Geruch,
1 A.; 1,10. Prima Halbdaunen 1,50; 1,50. 2.
Folterfedern: halbwoll 2; weis 2,50. Silberweisse
Gänse u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
berweisse Gänse u. Schwanzdaunen 6; 7;
8; 10. A. Sehr seltene Gänsefedern 2,50; 3.
Vollfedern 3; 4; 5. A. Jedes heilich. Quan-
tum liefert gegen Nachnahme! Mühseligkeiten
bestehen nicht auf unsere Kosten zu zahlen.
Pecher & Co.
In Herford Nr. 20 in Westfalen.
Probieren u. anschauen. Verschicken, auch über
Nettolohn, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Jedem-Probieren erwünscht!

Epielberg.
**Schöne steinerne
Kraut-
stände**
von 12—15 Mark
hat von jetzt ab fortwährend zu ver-
kaufen
Steinhauer Kienzle.

Grömbach.
Eine schwere, ältere
Kuh
57 Wochen trächtig
sowie eine schöne
Kalb in
25 Wochen trächtig
jetzt dem Verkauf aus
Kern, Bäder.

**Permalin-Fussboden-
Glanz-lack-Farben**
in 6 verschiedenen Tönen,
trocknen über Nacht hart
und mit Hochglanz auf!
PREIS per 1/4 Kg.-DOSE MK. 1.80
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN S!
Niederlage bei Herren **W. Beerl,**
Handlung, **P. Beck,** Eisen- und
Farb-Handlung, **G. Schneider,**
Spizier in Altensteig.

Notiz-Tafel.
Königl. Amtsgericht Nagold. Das
Angebot zum Zweck der Todes-
erklärung ist beantragt gegen
1) Johannes und Magdalene Loh-
holz aus Ebhausen, nach Amerika
ausgewandert und seit 20 Jahren
verschollen.
2) Anna Marie und Anna Barbara
Schütte, Kinder des verst. Schuh-
machers Schütte in Wörnersberg,
zuletzt wohnhaft in Ebhausen,
im Jahr 1860 nach Amerika aus-
gewandert.
3) Jaf. Friedr. Grüninger, geb. 1825
zu Nagold.
4) Johanna Margarethe Grüninger
geb. Benz und Christian Friedrich
Grüninger, Schuhmacher in Nagold,
1854 nach Amerika ausgewandert.
5) Johannes Hiller, geb. 1837 zu
Haiterbach.
Anmeldungsfrist: 29. April 1902,
vorm. 10 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 13. Okt. Kirchliche
Feier des Geburtsfestes der Königin.
Predigt 1/10 Uhr; Christenlehre
1/2 Uhr (Mädchen); 1. Bitte;
Opfer für Kirchenbau in Bezingen,
Reutlingen.
Gestorbene:
Stuttgart: Paul Schönböcker, 58 J
Stuttgart: Carl Schöpf.
Ulmangen: Hermann Erdlin, 70 J.
Straßburg: Peter a. D. 81 Jahre.
Reilbrunn: Adolf Lempp, Oberförster und
Forstamtsverwalter, 58 Jahre.
Reilbrunn: Ernst Kull, Maurermeister.

Dr. Michaelis'
Eichel Cacao
von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie
deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.
Vorrätig in allen Apotheken u. Droguerien.
In 1/2 Ko., 1/4 Ko., u. Probep Dosen.
K 2.50, K 1.80, 50 Pfg.